

Projekt Demokratieerziehung SeMBW03402

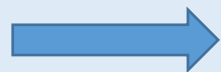
Hochschulprofessorin Dr. Claudia Fahrenwald

Überblick

- **Bildungstheoretische Grundlagen:**
Demokratiepädagogik
Politische Bildung
Civic Education/Citizenship Education
- **Empirische Daten:**
International Civic and Citizenship Education Study
(ICCS) (2009)
- **Hinweise zur Projektarbeit**

Bildungstheoretische Grundlagen: Demokratiepädagogik

- Demokratie braucht für ihr Fortbestehen und ihre Weiterentwicklung die Mitwirkung ihrer Bürgerinnen und Bürger
- Demokratiepädagogik und die Förderung sozialer Kompetenzen stellen daher Schlüsselthemen gegenwärtiger Schulreformvorhaben dar



**Schule als Ort gemeinsamen Lernens
und Lebens**

Bildungstheoretische Grundlagen: Demokratiepädagogik

- „Demokratiepädagogik umfasst pädagogische, insbesondere schulische und unterrichtliche Aktivitäten zur Förderung von Kompetenzen, die Menschen benötigen, um an **Demokratie als Lebensform** teilzuhaben und diese aktiv in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu gestalten.“
(Edelstein 2007, S. 203/204)

Bildungstheoretische Grundlagen: Demokratiepädagogik



- **Demokratie als Regierungsform**
(System der politischen Institutionen, Regeln und rechtlichen Regulative)
- **Demokratie als Gesellschaftsform**
(Organisationsebene der Gruppen und Verbände, geregelte Formen des Miteinanders)
- **Demokratie als Lebensform**
(Lebenspraxis der Menschen und deren Organisation im Nahbereich)

(Himmelman 2007)

Bildungstheoretische Grundlagen: Politische Bildung



- Breites Politikverständnis, vor allem **curricular-inhaltlich** definiert
- Fokussierung auf die **kognitive** Dimension
- Ausrichtung des Begriffslernens auf **Testaufgaben** und **Testevaluation**
- Aktuelle Entwicklung in der **Politikdidaktik**:
 - Breitere fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlegung als gesellschaftliche Bildung
 - Neue Auseinandersetzung über lerntheoretische Ausrichtung

(Beutel & Reinhardt 2014)

Demokratiepädagogik - Politische Bildung

Civic Education - Citizenship Education

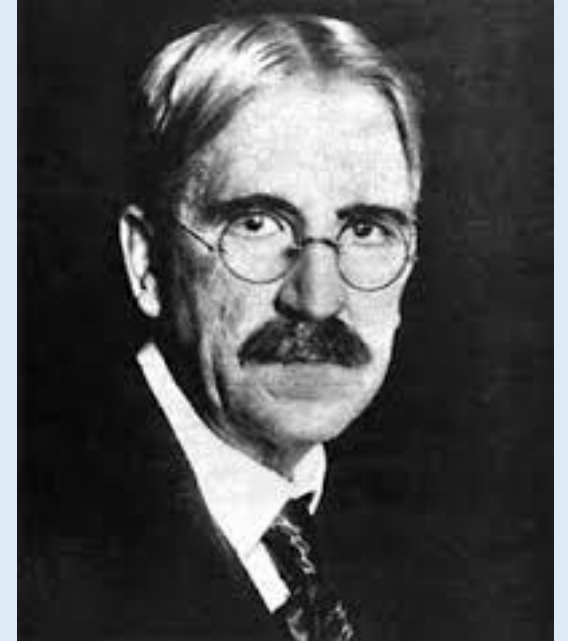
Politische Bildung

Demokratiepädagogik

Civic Education
Citizenship
Education

Bildungstheoretische Grundlagen: Civic Education / Citizenship Education

- **Civic Education/ Citizenship Education**
= ‚Zivilgesellschaftliche Bildung‘ (Frank 2005)
- **Ziel:** Aufbau zivilgesellschaftlicher und demokratischer Kompetenzen
- **Schule** als Idealmodell einer „embryonic society“ (Dewey 2000)
→ der primäre Ort, um Demokratie zu leben
- Handlungs- und erfahrungsorientierter Lernbegriff
(*progressive education, experiential education*)



John Dewey (1859-1952)

Bildungstheoretische Grundlagen: Civic Education/Citizenship Education

- Starke europäische Komponente
- Gemeinsamer Handlungsrahmen Europarat / Council of Europe (CoE): „**Charter on Education for Democratic Citizenship and Human Rights Education**“ (2010)
- Moderner, komplexer Lernbegriff: Reflexion und Praxis
 - *Attitude*
 - *Awareness*
 - *Knowledge*
 - *Skills*

Demokratielernen im internationalen Vergleich

- In England z.B. „Citizenship“ seit 2002 verbindliches Kernfach im „National Curriculum“
- In Deutschland Entwicklung der Demokratie als Bildungsziel in den Schulgesetzen aller Bundesländer festgeschrieben
- In Österreich Teil politischer Bildung (Zielparagraph § 2 SchOG, Unterrichtsprinzip, Übersetzung der Europaratscharta)

International Civic and Citizenship Education Study (ICCS) (2009)

- International Civic and Citizenship Education Study (ICCS) (2009):
14-jährige Schüler*innen in Österreich liegen mit ihren Kenntnissen im Bereich *Civic Knowledge* und Demokratie mit 503 Punkten im Ländervergleich genau im internationalen Durchschnitt.

International Civic and Citizenship Education Study (ICCS) (2009)

Verbesserung der Situation:

- Fachliches Lernen in der Schule stärker als bisher direkt mit überfachlichen Kompetenzen (UFK) verbinden
- Fast alle überfachlichen Kompetenzbereiche erfordern einen Unterricht, der unmittelbare Erfahrungen ermöglicht
- In Österreich bisher dafür wenig Lernformate vorhanden

(Eder & Hofmann 2012)

Bausteine der Demokratiepädagogik

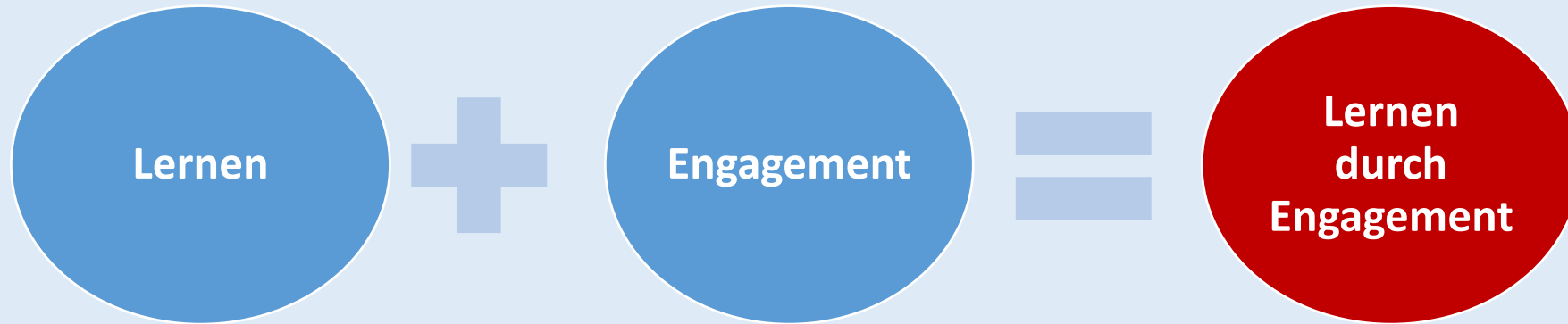
- Demokratische Schulgemeinschaft
- Klassenrat
- Mediation und konstruktive Konfliktbearbeitung
- Partizipation im schulischen Kontext
- Demokratisches Sprechen
- **Lernen durch Engagement (LdE) /
*Service Learning (SL)***

(vgl. Edelstein, Frank & Sliwka 2009)



Was ist Lernen durch Engagement (LdE) ?

- Form des **erfahrungsorientierten Lernens**, die gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung mit der Entwicklung kognitiver, persönlicher und sozialer Kompetenzen verbindet.
- Methode der **Projektarbeit** von Schüler*innen im Dienst der Gemeinde bzw. Gesellschaft im Rahmen **sozialer, kultureller** oder **ökologischer** Projekte.
- Entwicklung **demokratischer** Kompetenzen, Kommunikation und Kultur in Unterricht und Schule.
- Durch Handeln lernen, wie man sich in **Schule, Gemeinde** und **Gesellschaft** sozial und verantwortlich engagiert.

Was ist Lernen durch Engagement (LdE)?



Woher kommt Lernen durch Engagement (LdE) ?

- Stammt aus der angloamerikanischen ‚Citizenship Education‘ bzw. ‚Civic Education‘
- Orientiert sich an der Reformpädagogik John Deweys: Schule das Idealmodell einer „**embryonic society**“  primärer Ort, um Demokratie zu leben
- Umsetzung zeichnet sich durch doppelte Perspektive aus:
(1) **lernorientiert** und (2) **sozialorientiert**
 Fachwissen wird im Unterricht erlernt und anschließend im Rahmen von Praxisprojekten umgesetzt (z.B. Vorlesestunden für Kindergartenkinder, Denkmalpatenschaften, Renaturierung eines Sees).

Wie wird „Lernen durch Engagement“ (LdE) umgesetzt ?

Qualitätsstandards

- **Realer Bedarf:** Das Engagement gut vorbereiten
- **Curriculare Anbindung:** Den Unterricht mit LdE planen und gestalten
- **Partizipation:** Teilhabe ermöglichen und begleiten
- **Außerschulischer Lernort:** Mit Engagementpartnern zusammenarbeiten
- **Reflexion:** Lernen und Engagement verbinden
- **Anerkennung + Abschluss:** Das Engagement aller Beteiligten wertschätzen

<https://www.servicelearning.de/lernen-durch-engagement/lde-qualitaetsstandards>

Welche Wirkungen hat Lernen durch Engagement (LdE)?

Individuelle Ebene

- **Wirkungsforschung:** Positive Wirkungen auf das schulische Lernen, auf demokratische Einstellungen, auf persönliche und soziale Kompetenzen, auf das Verhalten und die Lernerfolge von Schülerinnen und Schülern in Risikolagen



wird gezielt auch für die Benachteiligtenförderung eingesetzt, dient dem Aufbau von Resilienz.

Welche Wirkungen hat Lernen durch Engagement (LdE)?

Organisationale Ebene

- **Räumliche Öffnung:** Kooperation von Schule und Gemeinde.
- **Zeitliche Öffnung:** Projekte über mehrere Monate, ein ganzes Schuljahr oder sogar mehrere Jahre.
- **Inhaltliche Öffnung:** Fächerübergreifendes, interdisziplinäres Lernen.
- **Personelle Öffnung:** Kooperation von Lehrer*innen und Schüler*innen, Eltern und außerschulischen Gemeindepартner*innen.
- **Öffnung der Lernkultur:** Lebensweltlich geöffnete, demokratische Lernkultur, Vermittlung überfachlicher Kompetenzen.

Bildungspraktisches Beispiel: Hamburg

Einführung von Service Learning an ausgewählten Hamburger Schulen



Bildungspraktisches Beispiel: Oberösterreich

• W



Leben

SPITZENSCHULE

Tips sucht die beeindruckendsten Schülerprojekte in Oberösterreich

LINZ. Mit der Aktion „Spitzenschule“ präsentiert „Tips“ besonders soziale und innovative Schulprojekte. Gesucht sind Schulen, die durch ihr Engagement in den Kategorien „Soziales“, „Energie und Umwelt“ oder „Tierschutz“ punkten.

Die Schülerinnen kämpfen aber weiter für mehr Fairness in der Textilindustrie. Aktuell werden Unterschriften für eine Petition gesammelt, mit der man Politiker und Vertreter der Industrie auf die Problematik aufmerksam machen will. Darüber hinaus sind eine Ausstellung und eine eigene Broschüre geplant.

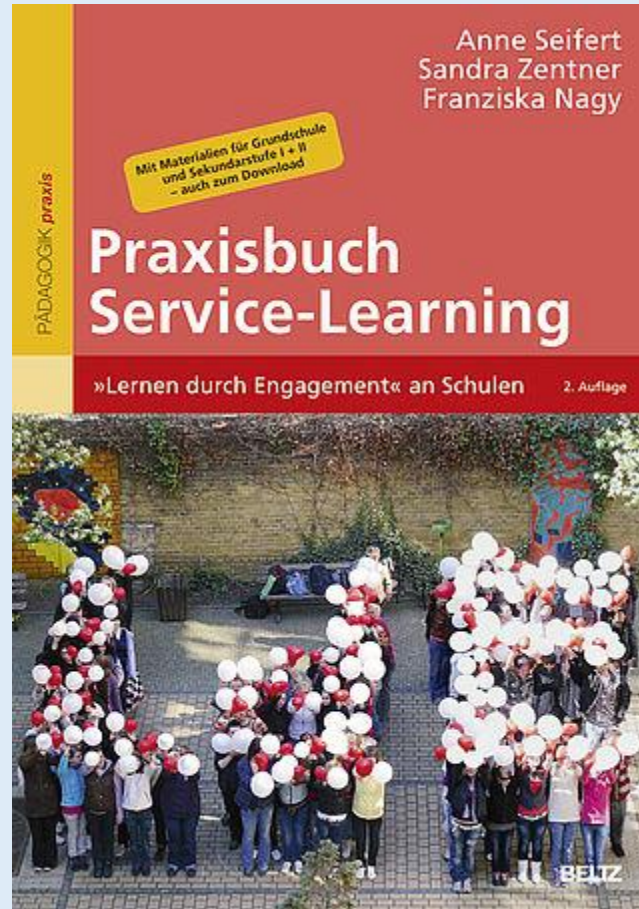


Wettbewerb „Spitzenschule“

(Tips / 2015)

Lernen durch Engagement.
Demokratie in Schulen leben – Gesellschaft mitgestalten

Praxisbuch 'Lernen durch Engagement'



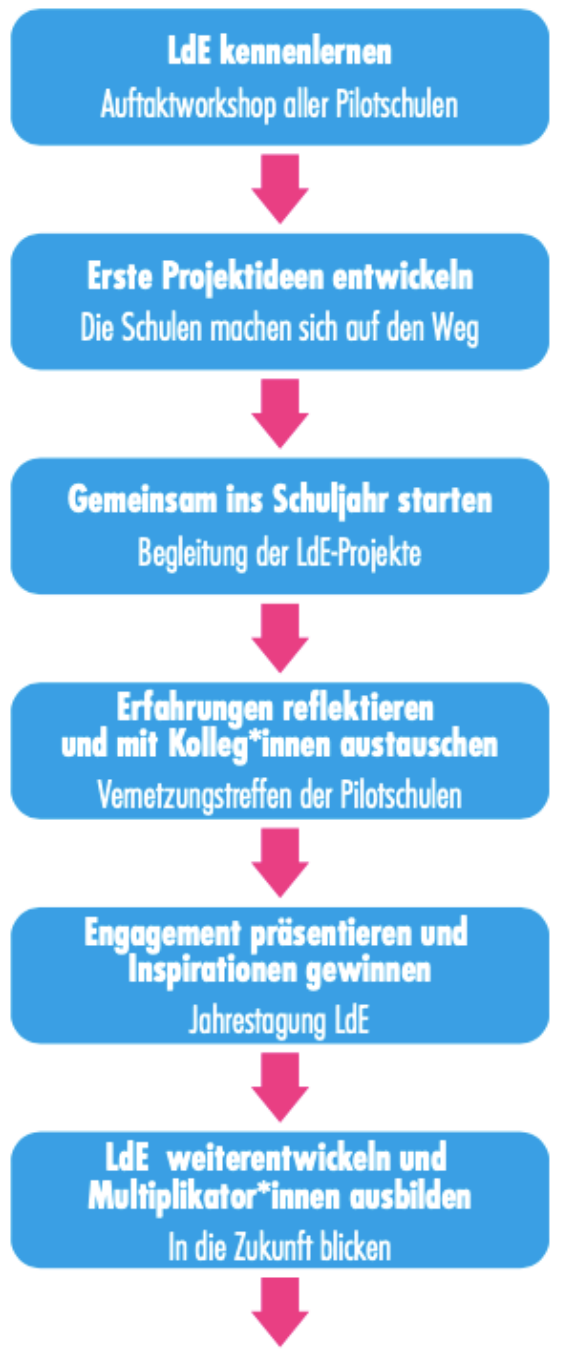
Seifert, A., Zentner, S. & Nagy, F. (2019). Praxisbuch Service-Learning – »Lernen durch Engagement an Schulen«. **2. Aufl.** Weinheim/Basel: Beltz.

Materialien für die Praxis zum Download:

<https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/kostenlose-downloads/9783407631398.pdf>

Ablauf des Projekts

Was sind die nächsten Schritte?



Projekt-Homepage ‚Lernen durch Engagement‘

Das Projekt stellt sich vor:

<https://ph-ooe.at/demokratieinschule>

Literatur

- Fahrenwald, Claudia & Feyerer, Jakob (2020): Zivilgesellschaftliche Öffnung der Bildungsorganisation Schule. In: Andreas Schröer, Michael Göhlich, Susanne M. Weber, Nicolas Engel, Claudia Fahrenwald & Christian Schröder (Hrsg.): Organisation und Zivilgesellschaft. Beiträge der Kommission Organisationspädagogik, Wiesbaden: VS Verlag.
- Fahrenwald, Claudia (2017): Benachteiligtenförderung im Kontext zivilgesellschaftlicher Bildung – dargestellt am Beispiel von Lernen durch Engagement (LdE). In: Gerhard Niedermair (Hrsg.): Berufliche Benachteiligten-förderung. Theoretische Einsichten, empirische Befunde und aktuelle Maßnahmen (Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik, Band 10). Linz: Trauner Verlag, S. 217-232.
- Fahrenwald, Claudia (2014): Manifestationen des Neuen in Organisationen – Die Einführung von Service Learning an ausgewählten Hamburger Schulen. In: Susanne Maria Weber, Michael Göhlich, Andreas Schröer & Jörg Schwarz (Hrsg.): Organisation und das Neue. Beiträge der Kommission Organisationspädagogik, Wiesbaden: VS Verlag, S. 183-192.
- Seifert, A. & Zentner, S. (2010). Service-Learning - Lernen durch Engagement. Methode, Qualität, Beispiele und ausgewählte Schwerpunkte. Eine Publikation des Netzwerks Lernen durch Engagement. Weinheim: Freudenberg Stiftung. URL: https://buendnis.augsburg.de/fileadmin/buendnis-aug/dat/2_projekte/tu_was/3Pub_Wissen_LdE.pdf (12.05.20).
- Seifert, A., Zentner, S. & Nagy, F. (2019). Praxisbuch Service-Learning – »Lernen durch Engagement an Schulen«. 2. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz.

Literatur

- Bundesministerium für Bildung: Grundsatzterlass zum Projektunterricht. Wiederverlautbarung - aktualisierte Fassung https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2017_32.html

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (Hrsg.): (2018): ABC der Demokratiepädagogik Initiativen, Konzepte, Programme und Aktivitäten (3. Auflage), Berlin/Jena.

Edelstein, Wolfgang; Frank, Susanne & Sliwka, Anne (2009): Praxisbuch Demokratiepädagogik. Sechs Bausteine für die Unterrichtsgestaltung und den Schulalltag, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

- Fahrenwald, Claudia & Feyerer, Jakob (2016): Zivilgesellschaftliche Öffnung des Lernraums Schule – Internationale Perspektiven. In: Gabriele Khan und Almut Thomas (Hrsg.): Erziehung & Unterricht, Schwerpunktausgabe zum Thema Bildungslandschaften, Nr. 1-2 2016, 166. Jg., Wien, S. 52-58.

Kenner, Steve & Lange, Dirk (Hrsg.) (2017): Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag.

Traub, Silke (2012): Projektarbeit erfolgreich gestalten. Über individualisiertes, kooperatives Lernen zum selbstgesteuerten Kleingruppenprojekt, Bad Heilbrunn

- Zentrum Polis: Politiklernen in der Schule: <http://www.politik-lernen.at>

Arbeitsauftrag

Sie finden bei Moodle einen Link zum Film „Lernen durch Engagement“ in Hamburg: <https://www.youtube.com/watch?v=Y7RPMoytaDw>)

Hier bekommt man einen schönen Einblick in unterschiedliche „Lernen durch Engagement“-Projekte. **Bitte sehen Sie sich den Film an und beantworten anschließend die folgenden Fragen:**

- **Inwiefern verändert „Lernen durch Engagement“ die Rolle der Schüler*innen?**
- **Inwiefern verändert „Lernen durch Engagement“ die Rolle der Lehrer*innen?**
- **Inwiefern trägt „Lernen durch Engagement“ zur Demokratieverziehung bei?**

Wir werden Ihre Notizen in der nächsten Sitzung diskutieren.